

PRESSEMITTEILUNG

Kreuzfahrt-Initiative fordert nach dem Costa Concordia Unglück verstärkte Anstrengungen im Vertrieb und Marketing - Fair-Play-Regeln verabschiedet – Rainer Nuyken zum Pressesprecher ernannt

Hannover, 27. Februar 2012 – Die Kreuzfahrt-Initiative (KI) hat bei ihrem Mitgliedermeeting am 22. Februar 2012 in Hannover die Auswirkungen des Costa Concordia-Unglücks auf den Kreuzfahrt-Vertrieb diskutiert und bilanziert. Dabei wurde deutlich, dass der erhöhte Aufklärungsbedarf der Kunden und die Frage nach der Sicherheit in den vergangenen Wochen zu einer erheblichen Mehrarbeit bei der Beratung führten. Vor allem bei neuen Kreuzfahrt-Interessenten war eine große Verunsicherung zu verzeichnen. Bei Stammkunden und Wiederholern konnten die Buchungen auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Besonders der beratungsfreie Online-Vertrieb hatte unter dieser Entwicklung zu leiden. Der erzielte Umsatz war signifikant schlechter als im beratungsintensiven Vertrieb der stationären Reisebüros.

„Das Unglück auf der Concordia ist für die boomende Kreuzfahrt-Branche eine Herausforderung, auf die wir aktiv reagieren sollten“, so Rüdiger Heise, 1. Vorsitzender der KI. „Besonders die Neukunden-Gewinnung bedarf jetzt gezielter Anstrengungen aller Beteiligten. Die Kreuzfahrt-Initiative hat deshalb entsprechende Marketing-Maßnahmen beschlossen, um die insgesamt positive Entwicklung im Kreuzfahrt-Segment durch die Erschließung weiterer Kundenpotenziale zu fördern.“

Ein weiteres wichtiges Thema auf dem Mitgliedertreffen der KI war die Verabschiedung der bereits angekündigten „Fair-Play-Regeln im Kreuzfahrt-Vertrieb“. Der aufgestellte Regel-Katalog formuliert die Vorstellungen des Vertriebs zu Fragen wie der Kommunikation, des Direktvertriebs, der Buchungs- bzw. Abwicklungsprozesse und der Vergütung.

„Wir setzen auf Kooperation statt Konfrontation“, erläutert Rüdiger Heise. „Gemeinsam mit den Leistungsträgern möchten wir den Kreuzfahrt-Markt weiterentwickeln und die Zusammenarbeit auf eine konstruktive Basis stellen.“

Die Fair-Play-Regeln wird die KI in Kürze an alle im deutschen Markt aktiven Reedereien und Veranstalter verteilen. Bis zum Sommer sollen mit ausgewählten Partnern Gespräche über die darin formulierten Inhalte geführt werden. Im Anschluss daran wird der Katalog auch der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Zum Pressesprecher hat der Vorstand der Kreuzfahrt-Initiative Rainer Nuyken, Geschäftsführer von Treffpunkt Schiff AtourO GmbH, ernannt. Er ist Ansprechpartner für alle Medienanfragen und weiterführende Details.

Die KI ist seit Jahresbeginn 2012 auch Mitglied im Deutschen ReiseVerband e.V. und ist bereit, eine aktive Mitarbeit im Schifffahrtsausschuss des DRV zu leisten.

Zur Kreuzfahrt-Initiative:

In der Kreuzfahrt-Initiative haben sich im Juli 2011 Reisebüros, Online-Unternehmen und Reisebüro-Kooperationen zusammengeschlossen. Auf den Vertrieb von Kreuzfahrt-Produkten spezialisierte Unternehmen, die der KI beitreten möchten, stehen für Fragen die Vorstandsmitglieder Rüdiger Heise (Mare Reisen, Bremen), Detlev Schäferjohann (e-hoi, Frankfurt), Rainer Nuyken (Treffpunkt Schiff, Bietigheim-Bissingen), Mark Schreiber (go7seas Kreuzfahrten, Itzehoe) und Hartmut Höhn (AER, Bielefeld) zur Verfügung.

Pressekontakt:

Rainer Nuyken
Pressesprecher Kreuzfahrt-Initiative (KI)
Treffpunkt Schiff Atouro GmbH
Tel. 07142-7725-35
Email: nuyken@atouro.de